

Konsortial-Benchmarking

Driving Innovation

Innovationsfähigkeit als Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb



Start:
05. März 2025



Über uns

Complexity Management Academy

Complexity Management Academy

Die Complexity Management Academy ist die erste Anlaufstelle zum Thema Komplexitätsmanagement. Wir beraten und coachen produzierende Unternehmen bei der Beherrschung von Komplexität in Produkten, Prozessen und der Organisation. Dabei können wir auf unser einzigartiges Netzwerk aus Industrie- und Forschungspartnern des RWTH Aachen Campus zurückgreifen. Durch individuelle Weiterbildungsangebote helfen wir Unternehmen, Komplexität zu verstehen, zu beherrschen und als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Darüber hinaus fördern wir das Best-Practice-Sharing unserer Industriepartner durch den kontinuierlichen Austausch in unserem Netzwerk von über 50 produzierenden Unternehmen.

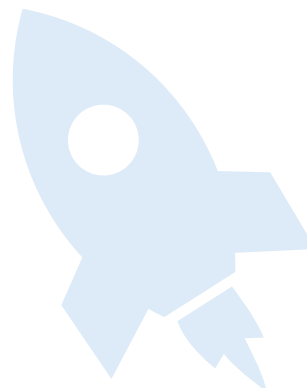
www.complexity-academy.com



Werkzeugmaschinenlabor WZL

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt Forschungs- und Beratungsprojekte durch. Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom strategischen Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen-, Fertigungs- und Messtechnik erstreckt.

www.wzl.rwth-aachen.de



Vorwort

Wie kann das strategische Innovationsmanagement zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen? Welche Methoden unterstützen die Steigerung der Innovationsfähigkeit auch in unsicheren Zeiten? Wie können die Anforderungen der Nachhaltigkeitswende im Innovationsmanagement sinnvoll berücksichtigt werden? Können die Aktivitäten im Innovationsmanagement mit Hilfe von KI effizienter, schneller oder kreativer umgesetzt werden?

Dies sind exemplarische Fragen der produzierenden Industrie, die es durch ein erfolgreiches Innovationsmanagement zu adressieren gilt. Dessen zielgerichtete Implementierung verspricht eine Wiederherstellung der Innovationskraft in Hochlohnländern wie Deutschland und somit die Möglichkeit, sich im internationalen Wettbewerb auch in herausfordernden Zeiten zu behaupten. Gleichzeitig kann eine größere Innovationskraft mehr Lösungen für akute gesellschaftliche Probleme, wie Klimawandel oder Fachkräftemangel hervorbringen.

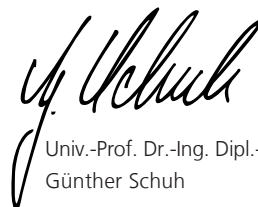
Der Anspruch des Konsortial-Benchmarkings „Driving Innovation“ besteht vor diesem Hintergrund darin, Antworten auf folgende zentralen Fragestellungen einer erfolgreichen Umsetzung eines systematischen Innovationsmanagements in Ihrem Unternehmen zu geben:

- Welche Innovationsfelder können aus der Innovationstrategie abgeleitet werden und haben das größte Potenzial für das eigene Unternehmen, basierend auf aktuellen Markttrends?
- Wie muss die Aufbauorganisation gestaltet werden, um die Steigerung der Innovationskraft zu befähigen?
- Anhand welcher Indikatoren lässt sich die Marktdynamik überwachen und wie können davon Maßnahmen für das eigene Unternehmen abgeleitet werden?
- Welche Methoden und Tools unterstützen die effektive und effiziente Umsetzung des Innovationsprozesses?
- Wie kann das unternehmerische Ökosystem gestaltet werden, um von der Innovationskraft von Start-ups profitieren zu können?

Ziel unseres Konsortial-Benchmarkings ist es, erfolgreiche und praxiserprobte Lösungen und Erfolgsfaktoren im Konsortium zu ermitteln, zu verstehen und von diesen zu profitieren. Gemeinsam wollen wir Konzepte, Methoden und Vorgehensweisen von Successful-Practice-Unternehmen identifizieren, um zu erfahren, wie sich ein erfolgreiches Innovationsmanagement zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit charakterisieren lässt und welche Ansätze sich in der Praxis bereits bewährt haben.

Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Konsortial-Benchmarking „Driving Innovation“ ein.




Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing.
Günther Schuh

Driving Innovation

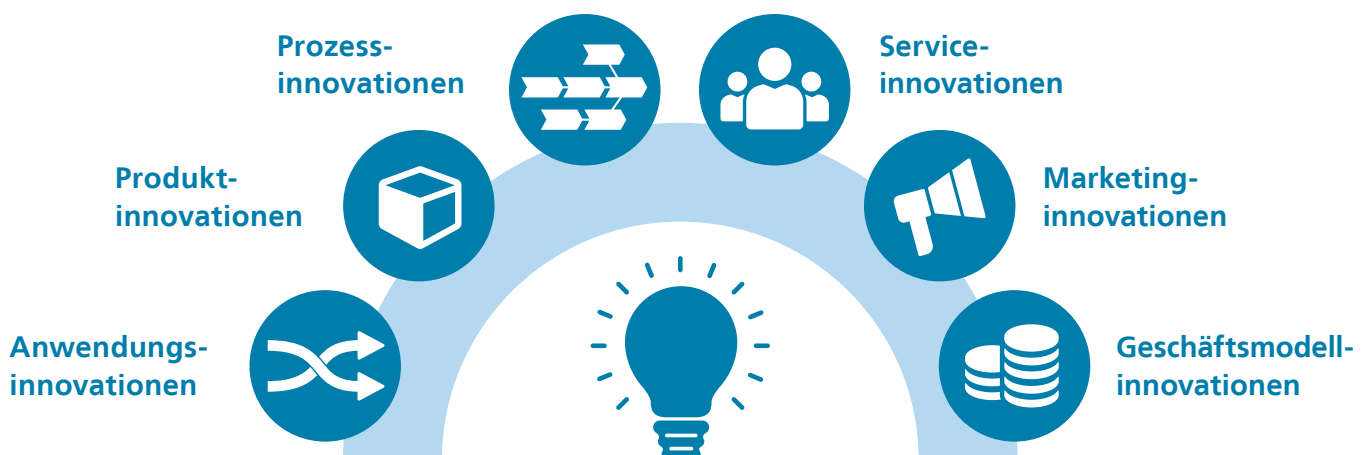
Innovationsfähigkeit als Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb

Das Ziel des Innovationsmanagements ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und das Überleben des eigenen Unternehmens langfristig zu sichern sowie nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Historisch gesehen waren Innovationen für Deutschland immer schon eine Möglichkeit sich trotz höherer Produktionskosten im internationalen Wettbewerb zu differenzieren und haben in der Vergangenheit große wirtschaftliche Erfolge eingebracht. Doch während der Innovationswille deutscher Unternehmen aufgrund festgefahrener Prozesse und Denkweisen sowie starrem bürokratischen Gefüge bestenfalls stagniert, wächst der Bedarf nicht nur nach inkrementellen, sondern insbesondere nach „Breakthrough Innovation“ so stark wie lange nicht mehr. Aktuelle Studien zeigen, dass die Innovationsfähigkeit Deutschlands und anderer europäischer Staaten im internationalen Vergleich sinkt. Hohe Energiekosten, Fachkräftemangel, Digitalisierung, Nachhaltigkeitswende und internationaler Preisdruck zwingen produzierende Unternehmen nun zum Handeln. Es gilt, die Innovationsfähigkeit im eigenen Unternehmen zu steigern, indem verschiedene Innovationsarten – wie Prozess-, Produkt-, Service- und Geschäftsmodellinnovationen – gezielt betrachtet werden. Unternehmen sind gefordert ihre Innovationsstrategie anzupassen, Trends und Anforderungen frühzeitig zu antizipieren und die Effizienz der Innovationsaktivitäten durch neueste Methoden und Tools zu verbessern.

Unter „Driving Innovation“ verstehen wir die Steigerung der unternehmenseigenen Innovationskraft durch die Berücksichtigung praxiserprobter Maßnahmen und Erfolgsfaktoren. Eine Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit soll dabei zum Beispiel durch eine eindeutige Innovationsstrategie, erhöhte Marktorientierung, frühzeitige Antizipation von Trends und Innovationsfeldern, eine beschleunigte Innovationsfrequenz durch den Aufbau digitaler Kompetenzen, neuer Prozesse und der entsprechenden organisatorischen Voraussetzungen erreicht werden. Darüber hinaus spielen Open Innovation und Kollaboration innerhalb eines innovationsfördernden Ökosystems eine zentrale Rolle. Der Austausch von Ideen und Ressourcen mit anderen Akteuren fördert nicht nur Kreativität, sondern auch die Entwicklung neuartiger Lösungen.

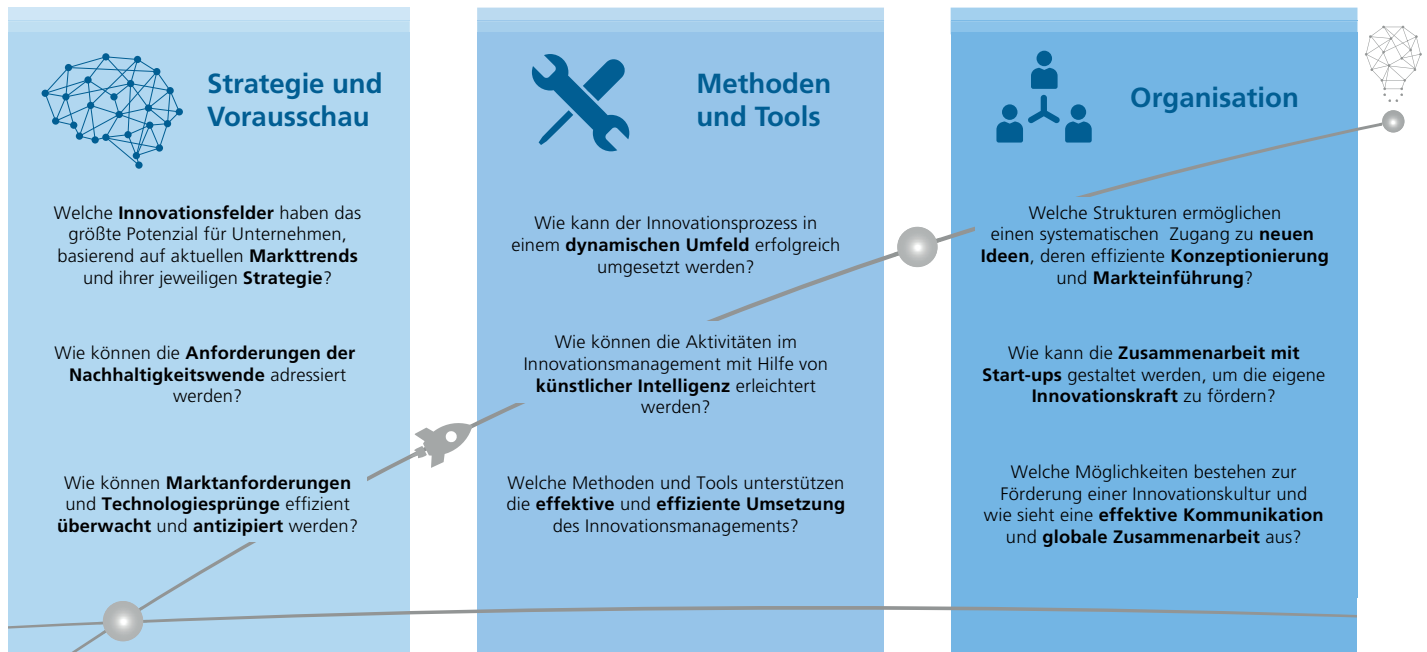
Auf Basis dieser ganzheitlichen Betrachtung des Innovationsmanagements können spezifische Potenziale und Lösungen erfasst werden. Für Unternehmen ist es deshalb von zentraler Bedeutung, jetzt die entsprechenden Kompetenzen aufzubauen, um auch in herausfordernden Zeiten innovativ zu bleiben.

Gemeinsam mit einem Industriekonsortium führender Unternehmen aus verschiedenen Branchen möchten wir das Benchmarking am **05.03.2025** starten und von den Successful-Practice-Unternehmen, die bereits erfolgreich und fortgeschritten in der Umsetzung sind, vielversprechende Ansätze und Erfolgsfaktoren kennenlernen.



Unsere Zielsetzungen

Die zentralen Fragestellungen zur Steigerung der Innovationsfähigkeit werden in drei Themenfeldern strukturiert



Der Ordnungsrahmen dient dazu, die Thematik zu strukturieren und eine zielgerichtete Diskussion im Rahmen des Projektes zu ermöglichen. Die Themenfelder bieten einen Überblick über die relevanten Fragestellungen und stellen keine finale Auswahl dar. Im Kick-Off Meeting haben die Konsortialpartner die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen und sich auf einzelne Fragestellungen zu fokussieren. Hier werden auch individuelle Fragestellungen der Konsortialpartner in den Themenfeldern verortet.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche erfolgreiche Konsortial-Benchmarking-Studien zu Themen wie „Digital Product Development“, „Market Intelligence“, „Industrie 4.0 in der F&E“, „Agile Product Development“, „Managing Sustainable Innovations“ oder „AI-driven Product Development“ durchgeführt. Auf den Ergebnissen von damals möchten wir aufbauen und gemeinsam mit unseren Partnern erarbeiten, wie sich die Innovationsfähigkeit von Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten steigern lässt. Weitere Referenzen finden Sie hier: www.kbm-driving-innovation.de



Projekttablauf

Das Konsortial-Benchmarking „Driving Innovation“ beginnt am **05. März 2025** und hat eine Laufzeit von etwa neun Monaten.

Während der Projektlaufzeit wird sich das Konsortium für drei wichtige Meilensteine treffen, diese umfassen das Kick-off-Meeting, das Review-Meeting sowie die Abschlusskonferenz. Außerdem sind Unternehmensbesuche bei den fünf Successful Practice-Unternehmen geplant. Alle Projekttreffen werden durch die Complexity Management Academy organisiert und moderiert.



Kick-off-Meeting

Die Konsortialpartner sowie Expert*innen treffen sich zum ersten Mal und legen gemeinsam die Projektschwerpunkte und den Fokus fest.

Screening

Die Fragestellungen des Konsortiums werden durch das Projektteam in einem Fragebogen zusammengefasst und an potenzielle Benchmarking-Partner versendet. Aus den Rückläufern werden Unternehmen mit erfolgreichen Ansätzen identifiziert und interviewt. Auf Basis der Interviews werden zehn anonymisierte Fallstudien der besten Unternehmen aus dem Bereich „Driving Innovation“ aufbereitet.

Review-Meeting

Das Konsortium trifft sich zum zweiten Mal und wählt aus den vorgestellten Fallstudien fünf Successful Practice-Unternehmen aus.

Unternehmensbesuche

Sie erhalten vor Ort detaillierte Einblicke in bestehende Strukturen, Prozesse und Methoden der ausgewählten Unternehmen. So können Sie die Successful Practices in die eigenen Verantwortungsbereiche übertragen.

Abschlusskonferenz

In einer Abschlusskonferenz werden die Ergebnisse des Benchmarkings und der Unternehmensbesuche zusammengefasst. Die ausgezeichneten Unternehmen werden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ihr Nutzen

Durch die Teilnahme an dem Konsortial-Benchmarking erhalten Sie Zugang zu einer branchenübergreifenden Expert*innen-Community. Sie haben die Möglichkeit, von den Besten zu lernen, Ihre eigenen Herausforderungen zu adressieren sowie Lösungswege zu diskutieren.

Außerdem legen Sie die Kriterien fest, nach denen besonders erfolgreiche Unternehmen ermittelt werden. Im Rahmen der Besuche der ermittelten Successful Practice-Unternehmen lernen Sie, wie andere Unternehmen ihre Innovationsfähigkeit steigern konnten, und diskutieren Erfolg versprechende Ansätze mit den verantwortlichen Entscheidungsträger*innen.

Ihr Aufwand

Als Konsortialpartner bringen Sie sich durch die Teilnahme am Kick-off-Meeting, am Review-Meeting, an den Unternehmensbesuchen sowie an der Abschlusskonferenz aktiv ein. Der finanzielle Beitrag pro Konsortialpartner beträgt 25.000 €. Hierin enthalten sind die Teilnahme an allen Treffen (exkl. Reiseaufwände) für jeweils zwei Personen.

Lernen Sie jetzt effizient und mit geringem Aufwand die Erfolgsfaktoren des Themas „Driving Innovation“ kennen.

Ihr Kontakt



Frederike Hellwig, M. Sc. RWTH

Projektleiterin

Complexity Management Academy

Mobil: +49 175 713 8991

E-Mail: frederike.hellwig@complexity-academy.com



Nikolai Kelbel, M. Sc.

Mitglied des Projektteams

Complexity Management Academy

Mobil: +49 151 431 90 382

E-Mail: nikolai.kelbel@complexity-academy.com



Dr.-Ing. Alexander Keuper

Geschäftsführer

Complexity Management Academy

Mobil: +49 151 431 15499

E-Mail: alexander.keuper@complexity-academy.com



Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.kbm-driving-innovation.de



Complexity

Management Academy

Complexity Management Academy GmbH
Campus-Boulevard 30
D-52074 Aachen
www.complexity-academy.com

